



ST. LUCAS
KIRCHENGEMEINDE
SCHEESSEL

GEMEINDEBRIEF

APRIL/MAI
NR. 2/2018



OSTERN

„ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN“

Nachgedacht

3 Kennen Sie den?

Das Thema

4 Die Karwoche

4 Gründonnerstag

6 Warum ich am Karfreitag keine Orgeltasten anrühre

7 Warum ich am Ostersonntag um 6 Uhr aufblühe

Infobox

8 Neuer Kirchenvorstand am 11. März gewählt

8 Veränderungen auf den Friedhöfen

8 Dank für den Freiwilligen Gemeindebeitrag

9 Alles hat seine Zeit – Gunda Handrich verabschiedet sich

9 Letzter Gottesdienst für Gunda Handrich am 27. Mai

9 Fahrradtour für Frauen

10 Männertreff besichtigt Betriebe und das Millerntor-Stadion

10 Regionales Tauffest am Pfingstmontag

11 Regelmäßige Termine

Kirchenmusik

12 Er sucht ihn – und sie – und Sie!

13 Neuer Blockflötenkurs für Kinder

13 „Melodien im Frühling“ mit „Funny Blech“

Kinder und Jugendliche

14 KinderKirche

14 KinderMitmachGottesdienst am 21. April

14 Swimmies entdecken den Frühling

15 Landesjugendcamp „Lautstark“

Buntes

16 Das besondere Buch

17 Konfirmanden 2018

Kontakt

20 Adressen und Daten

Freud und Leid

21 Taufen, Trauungen, Beerdigungen

Gottesdienste

22 Gottesdienste der Region



Kennen Sie den?

Wann haben Sie das letzte Mal so richtig von Herzen gelacht? Lachen ist gesund. Beim Lachen werden 80 Muskeln im gesamten Körper bewegt. Lachen hebt die Stimmung. Lachen kann man am besten mit anderen zusammen. Vor einigen Wochen haben wir in einem Seniorenkreis miteinander ein Lachseminar erlebt. Wir wurden angeleitet, ganz bewusst zu lachen. Zuerst fiel mir das schwer, aber als ich mich darauf eingelassen hatte und alle anderen auch lachen sah, war das Eis gebrochen. Ich bin selten so entspannt und gut gelaunt nach Hause gefahren.

Lachen nimmt auch Machtstrukturen nicht ernst – das wird uns besonders im Karneval vor Augen geführt. In einer Büttenrede nehmen wir die auf die Schippe, die das Sagen haben, die Macht ausüben können. Im Lachen kehren wir also die Verhältnisse um.

Vielleicht wurde aus all diesen Gründen das Osterlachen erfunden. Am Ostersonntag erzählte der Pfarrer einen Witz, und alle durften lachen, was sonst ja eher unüblich war im Gottesdienst.

Die Botschaft von Ostern lautet: Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium (2. Tim 1,10). Ostern feiern wir, dass Gott es gut mit uns meint, nicht nur hier und jetzt, sondern in alle Ewigkeit. Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern das Leben!

Kennen Sie den? Dem alten Rabbi ist das Herz schwer. Seit Tagen trauert er nur und wird immer grauer im Gesicht. Und so begibt er sich zur Klagemauer und erzählt dem allmächtigen Gott, wel-



Gunda Handrich

ches Leid ihm widerfahren ist: „Mein einziger Sohn ist Christ geworden.“ „O ja“, sagt Gott, „ich kann dich gut verstehen, das ist mir auch passiert.“ Auf so viel Verständnis, ja Mitleiden im gleichen schweren Schicksal war der Rabbi gar nicht vorbereitet. So fragt er einigermaßen erstaunt zurück, was Gott denn dann getan hätte. Und auch hier wird er nicht allein gelassen, sondern bekommt eine Antwort. So spricht Gott zu ihm: „Ein neues Testament geschrieben...“

Und den? Lehrer: Was werden sich wohl die Hochzeitsgäste bei der Hochzeit zu Kanaan gedacht haben, als Jesus das Wasser in Wein verwandelt hat? Schüler: Den laden wir auch mal ein!

Frohe, gesegnete Ostern!

Gunda Handrich, Pastorin in Scheeßel

Die Karwoche

Die Karwoche – ein traditioneller Begriff aus dem deutschsprachigen Raum und hergeleitet vom althochdeutschen Wort „kara“ oder „chara“ für „Kummer“, „Klage“ oder „Trauer“ – ist die letzte Woche der Passionszeit und die Trauerwoche vor Ostern. In der Karwoche, früher auch „Charwoche“ oder „Stille Woche“ genannt, wird in besonderer Weise des Leidens, Sterbens und der Auferstehung Christi gedacht.

Diese Zeit beginnt am Palmsonntag mit der Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem, es folgen die „Stillen Tage“ Montag bis Mittwoch, der Gründonnerstag im Gedenken an das letzte Abendmahl am Abend des Gründonnerstags als ersten der drei eigentlichen Kartage, auf den die Feier vom Leiden und Sterben Jesu am Karfreitag folgt. Der Karsamstag gilt als Tag der Grabesruhe Christi, und mit der Feier der Osternacht endet die Karwoche.

Vielerorts gibt es Bräuche und Traditionen in der Karwoche, die auch heute noch gepflegt werden, zum Beispiel Palmprozessionen am Palmsonntag, in denen des Einzugs Jesu in Jerusalem gedacht wird, dem Verstummen von

Glocken und Orgel an den Kartagen aus Trauer über den Kreuzestod Jesu oder das Rufen zur Feier der Todesstunde Jesu mit Ratschen und Klappern anstatt mit Glocken.

In allen christlichen Konfessionen ist die Karwoche die wichtigste Zeit des Kirchenjahres, sie führt zum wichtigsten Fest der Christenheit – Ostern! Noch bis in die 1950er Jahre war die Karwoche in weiten Teilen Deutschlands eine sogenannte „geschlossene Zeit“, in der öffentliche Vergnügungen und Festlichkeiten nicht stattfanden. Heute gibt es nur noch wenige Einschränkungen in dieser Zeit, so werden beispielsweise während der Karwoche keine kirchlichen Trauungen durchgeführt. Gesetzlich geschützt ist heute jedoch lediglich noch der Karfreitag als „stiller Tag“:

Ulrike Sievers

Montag bis Mittwoch in der Karwoche finden um 19 Uhr Passionsandachten in die St.-Lucas-Kirche statt. Gedanken und Lieder nehmen mit auf den Weg in die Karwoche.

Gründonnerstag

Der fünfte Tag der Karwoche ist der Gründonnerstag, auch „Hoher Donnerstag“, „Weißer Donnerstag“ oder „Palmdonnerstag“ genannt. An ihm wird des letzten Abendmahls Jesu mit den zwölf Aposteln am Vorabend seiner Kreuzigung gedacht.

Weitere gebräuchliche Bezeichnungen für den Gründonnerstag sind unter an-

derem „Tag des Abendmahls des Herrn“, „Tag der Sündenvergebung“ und „Tag der Fußwaschung“:

Der Name „Grüner Donnerstag“ ist seit dem 13. Jahrhundert bekannt, seine Herkunft jedoch nicht eindeutig geklärt. Es gibt verschiedene Thesen: Eine ist die Herleitung des Namens von den mittelhochdeutschen Wörtern „gronan“

oder „gr̄nan“, die „weinen“ oder „wehklagen“ bedeuten. Unklar ist dabei, ob sich dieses Weinen auf die bevorstehende Passion Christi und seinen Tod am Kreuz bezieht oder auf die Tränen der B̄ußer, die an diesem Tag wieder in die Gemeinde aufgenommen wurden.



Das Abendmahl Jesu und seiner J̄nger

Eine weitere mögliche Herleitung ist, im Zusammenhang mit dem Kirchenbußerlass stehend, der aus dem Lateinischen „dies viridium“ übersetzte „Tag der Grünen“, an dem früher den B̄ußern, verglichen mit „d̄rrem Holz“, die S̄nden erlassen wurden, damit sie wieder zu lebendigem, „gr̄nem“ Holz werden konnten. Dieser Brauch ist in der orthodoxen Kirche teilweise heute noch anzutreffen. Auch aus der Liturgie k̄nnte der Name hervorgegangen sein. W̄hrend heute Weiß als liturgische Farbe f̄r den Gr̄ndonnerstag festgelegt ist, war dies vor dem 16. Jahrhundert noch nicht verbindlich. Aus dem Gebrauch der Farbe Weiß ist die Bezeichnung „Weißer Donnerstag“ entstanden. So k̄nnte sich aus regional abweichender Verwendung von Gr̄n als liturgischer Farbe der Name „Gr̄ndonnerstag“ entwickelt haben. Nach einem Brauch, der bis mindestens ins 14. Jahrhundert zur̄ckgeht und bis heute bedeutsam ist, werden am Gr̄n-

donnerstag gr̄nes Gem̄se und gr̄ne Kr̄uter gegessen, durch die die Kraft des Fr̄hlings und eine Heilwirkung f̄r das ganze Jahr aufgenommen werden sollen. Noch heute werden am Gr̄ndonnerstag vielerorts gr̄ne Speisen gekocht.

In einigen Regionen war der Gr̄ndonnerstag auch der Tag der ersten Fr̄hlingsaussaat und des Setzens und Beschneidens von Pflanzen, wodurch man sich eine besonders reiche Ernte versprach.

Sowohl in der evangelischen als auch in der katholischen Kirche wird der Gottesdienst sehr feierlich gestaltet, und mit dem Abendmahl wird jenes letzten Abendmahls Jesu und seiner J̄nger gedacht, das den Beginn eines neuen Bundes zwischen Gott und den Menschen mit Jesus als Mittler darstellt. In vielen katholischen Gemeinden ist das Ritual der FuÙwaschung, als Symbol der N̄chstenliebe nach Jesu Vorbild, Bestandteil des Gottesdienstes. So wie Jesus am Abend vor seiner Hinrichtung seinen J̄ngern die F̄uÙe gewaschen hatte, w̄scht der Geistliche Gl̄ubigen die F̄uÙe und symbolisiert damit, dass das kirchliche Amt den Charakter des Dienens und nicht des Herrschens hat.

Ulrike Sievers

An Gr̄ndonnerstag findet um 19 Uhr ein Gottesdienst mit Tischabendmahl im Harmssaal statt. Der Gottesdienst wird an einer groÙen Tischrunde gefeiert, das Abendmahl und ein gemeinsames, schlichtes Abendessen sind in den Gottesdienst integriert.

Warum ich am Karfreitag keine Orgeltasten anrühre



Als Symbol für den Kreuzestod Jesu werden während der Karfreitagslesung die Altarkerzen verlöscht

Die Ausübung von Religion hat immer auch mit Symbolen zu tun. Diese Zeichen variieren innerhalb des Kirchenjahres und sind von Ort zu Ort unterschiedlich. Die Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“ ist ein solches Zeichen, das uns die Glaubensinhalte näher bringen kann. In früheren Jahrhunderten gab es in den Kirchen Klapp- oder Flügelaltäre. Ein besonders prächtiges Exemplar ist der Isenheimer Altar, der in Colmar zu sehen ist. Zu bestimmten Zeiten wurden Teile oder der ganze Altar zugeklappt, eben zum Beispiel in der Passionszeit. Auf den dann sichtbaren Darstellungen waren Szenen des Leidens und Sterbens Jesu und christlicher Märtyrer abgebildet. Vielerorts wurden die Kreuze in den Kirchen mit lilafarbenen Tüchern abgedeckt.

Auch Orgeln hatten Klapptüren, so dass der Klang der Orgel mit verschlossenen

Türen matter und gedämpfter war. Anlässlich einer Fortbildung in der Hofkirche in Innsbruck habe ich eine solche Orgel kennen gelernt. Innerhalb der Passionszeit verändern sich die Gottesdienste, weil die jubelnden Elemente, das sind der „Halleluja“-Ruf und das „Ehre sei Gott in der Höhe“, entfallen. Darüber hinaus gibt es die Sitte, die Orgel von Gründonnerstag bis zur Lesung des Osterevangeliums schweigen zu lassen. Auch das Verlöschen der Altarkerzen während der Karfreitagslesung ist ein Symbol für den Kreuzestod Jesu.

Man kann das alles als altbacken abtun, aber für mich sind es wichtige liturgische Elemente, um den Leidensweg Jesu nachzuzeichnen und die Kraft seiner Auferstehung noch prägnanter hervortreten zu lassen. Das Schweigen der Orgel am Karfreitag und das unbegleitete Singen wirft einen zurück auf sich selbst. Die Verlassenheit Jesu wird dadurch ein Stück weit spürbarer, ja geradezu greifbar. Auf diese Weise erhalten die Gottesdienste am Karfreitag ein einzigartiges Gepräge innerhalb des kirchlichen Jahreskreises, das ich nicht missen möchte.

Andreas Winterhalter

Im Gottesdienst am Karfreitag um 10 Uhr liegen die Schwerpunkte auf Predigt und Abendmahl. Um 15 Uhr findet eine Andacht zur Todesstunde mit eher meditativem Charakter und Chorgesang statt.

Warum ich am Ostersonntag um 6 Uhr aufblühe

Gottesdienste am Sonntag um 10 Uhr oder auch um 18 Uhr sind vertraute Uhrzeiten. Am Ostersonntag bin ich ausnahmsweise besonders gern um 6 Uhr in der Kirche: Zum Osterfrühgottesdienst! Nicht unbedingt meine bevorzugte Uhrzeit, aber am Ostermorgen ist schon der Spaziergang durch den dunklen Ort ein Vergnügen. Je nach Termin des Osterfestes, ob noch im März oder schon weit im April, erwartet den Gottesdienstbesucher eine düstere bis stockfinstere Kirche. Schon das ist ein Erlebnis. Noch herrscht die sinnbildliche Dunkelheit der Totenruhe von Karfreitag her mitten in der Kirche. Glocken, Lichter, Plaudern in einer sich füllenden Kirche? Fehlange!

Eine Stimme unterbricht das Dunkel: Eine Reihe biblischer Lesungen führt in den Gottesdienst ein. Immer wieder mit dem Gedanken: Durch den Tod hindurch erwächst neues Leben! Der letzte Atemzug, größte Gefahren sind nicht das Ende!



Das Licht der Osterkerze wird weitergereicht

Ein beeindruckender Moment: Eine große neue Osterkerze wird durch den langen Gang feierlich in den Altarraum getragen. Für ein Jahr lang erinnert sie nun am Taufbecken an Jesu Auferste-

hung. Mit kurzen Wechselgesängen wird es langsam dynamischer. Schließlich wird das Licht der Osterkerze durch die Reihen gegeben, jeder entzündet seine Kerze, die er am Eingang bekam. Auch der Altar ist nun wieder erleuchtet. Wenn dann das Osterevangelium gelesen wird, ertönen alle Glocken! Mit dem ersten gemeinsamen Lied ist dann auch wieder die Orgel zu hören.

Eine Abendmahlsfeier und die Erinnerung an die eigene Taufe, manchmal auch Taufen selbst an diesem ursprünglichen und tief sinnbildlichen Tauftermin, runden den festlichen Charakter ab. Jahrhunderte alte liturgische Elemente und lebendige Vergegenwärtigung lassen einen faszinierenden Gottesdienst entstehen.

Im Anschluss zaubert das Cateringteam der Kirchengemeinde ein Osterfrühstück im Harmshaus auf die Tische! Wer dann noch Spannkraft hat, kann direkt zum Osterfestgottesdienst um 10 Uhr gehen – oder eine vorgezogene Mittagsruhe genießen.

Jens Ubben

Neben dem Osterfrühgottesdienst findet um 10 Uhr ein Osterfestgottesdienst statt. Im Mittelpunkt stehen hier die Predigt und Taufen. Am Ostermontag kommen alle Generationen beim „Gottesdienst für Kleine und Große“ um 10 Uhr auf ihre Kosten. Teilnehmer der Osterkinderfreizeiten werden von ihren Erlebnissen erzählen.

Neuer Kirchenvorstand am 11. März gewählt

Bei der Kirchenvorstandswahl wurden folgende Personen in den künftigen Vorstand gewählt: Claus-Dieter Winkelmann, Stefan Heitmann, Günter Frick, Annette Lange, Meike Jakobi-Meinke, Magdalene Lange, Andrea Holsten und Susanne Schenck-Nekarda (Reihenfolge entspricht dem Wahlergebnis). Zu Ersatzkirchenvorstehern im Falle eines Rücktritts wurden gewählt Friederike Mahnken und Michel Böhs.

Allen Wählern sei herzlich gedankt, dass sie sich aktiv eingebracht haben! Eben-

falls soll herzlich gedankt werden allen, die zu einer Kandidatur bereit waren, im Wissen, dass nicht alle in den Vorstand gewählt werden können.

Aktuell werden vier weitere Personen für den Kirchenvorstand angefragt und berufen. Dazu kommen die Pastoren.

Die Einführung des neuen Kirchenvorstandes findet statt im Gottesdienst am Sonntag, 10. Juni, um 10 Uhr. Hier werden auch die ausscheidenden Mitglieder des bisherigen Kirchenvorstandes verabschiedet.

Veränderungen auf den Friedhöfen

Unser langjähriger Friedhofsmitarbeiter, Johann Lohmann, geht zum 31.3. in den wohlverdienten Ruhestand. Renate Trau, Friedhofsverwalterin: „Wir möchten uns auf diesem Wege für seine Mitarbeit herzlich bedanken. Seine Hilfsbereitschaft und sein freundliches Wesen wurden von den Friedhofsbesuchern und Kollegen besonders geschätzt. Die Arbeiten des Friedhofsärters werden künftig durch einen Unternehmer fortgeführt.“

Auch im Rahmen des Gottesdienstes



Johann Lohmann im September 2005

am **25.3.** um **10 Uhr** soll Johann Lohmann herzlich gedankt werden.

Dank für den Freiwilligen Gemeindebeitrag

Im Dezember hatte der Kirchenvorstand um Zustiftungen für die St.-Lucas-Stiftung gebeten und sagt nun auch auf diesem Weg herzlich Dank: 358 Personen haben insgesamt 23.503,72 EUR überwiesen. Alle Zuwendungen gehen ungeschmälert in den Kapitalstock der Stiftung. Durch die laufende Bonifizierungsphase legt die Landeskirche noch einmal

ein Drittel dazu und erhöht die Summe um weitere 7.834,57 EUR. So kann die St.-Lucas-Stiftung weiter ihren aktuellen Tätigkeiten nachkommen und Zinserträge einsetzen. Schwerpunkte liegen in der Mitfinanzierung der Teilzeitstelle von Diakonin Sabine Gerken und der Unterstützung bei der Begleitung Sterbender durch die Diakonie-Sozialstation.

Alles hat seine Zeit – Gunda Handrich verabschiedet sich

Diese Worte aus dem Alten Testament denke und sage ich in diesen Wochen immer mal wieder. Alles auf der Erde hat seine Zeit – seinen Anfang und eben auch sein Ende. Für mich gehen gleich zwei Zeiten zu Ende – die Zeit hier bei Ihnen in Scheeßel und die Zeit meiner Berufstätigkeit als Pastorin überhaupt, denn ich gehe in den Ruhestand.

Nach den Gemeinden in Gifhorn, in Mulsum und Fredenbeck, durfte ich seit Dezember 2010 hier bei Ihnen in der Kirchengemeinde Pastorin sein. Ich darf auf so viele gute Begegnungen und Gespräche zurückblicken. Ich durfte mit Ihnen lachen, und wir waren zusammen traurig. Für alles Vertrauen, das Sie mir geschenkt haben, bin ich von Herzen dankbar. Ich kann nur hoffen, dass ich

mit diesem Vertrauen auch in Ihrem Sinne immer verantwortungsvoll umgegangen bin. Wo das nicht so gewesen sein sollte, bitte ich um Verzeihung!

Besonders dankbar bin für all das, was uns gemeinsam gelungen ist – im Team mit den KollegInnen vor Ort und in der Region, mit allen MitarbeiterInnen und zusammen mit den vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Danke an Sie und Euch alle!

Im Juni beginnt eine neue Zeit – für die Kirchengemeinde und für mich.

Möge Gott uns auf diesen neuen Wegen begleiten!

Von Herzen grüßt Ihre / Eure Gunda Handrich

Letzter Gottesdienst für Gunda Handrich am 27. Mai

Vielfältiger Dank für die gemeinsame Zeit mit Pastorin Gunda Handrich soll im Abschiedsgottesdienst zum Ausdruck kommen. Dieser findet am **Sonntag, 27. Mai, 14:30 Uhr**, in der **St.-Lucas-Kirche** statt. Anschließend wird zu einem Empfang eingeladen. Kommen Sie doch

zahlreich vorbei und geben Sie Gunda Handrich Ihre guten Wünsche mit auf den Weg!

Die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger beschäftigt den Kirchenvorstand gerade sehr. Die Pfarrstelle soll in Kürze ausgeschrieben werden.

Fahrradtour für Frauen

„Fit für's Leben“, die Initiative für Frauen in Scheeßel und umzu, lädt wieder ein zu einer „Fahrradtour ins Grüne“. Treffpunkt ist am **Samstag, 26.5., 13:30 Uhr**, an der **St.-Lucas-Kirche**. Rückkehr ca. 18 Uhr. Die Teilnehmerinnen erwartet eine Radtour mit Überraschungsziel mit Zeit zum gemütlichen Radeln, zum Genießen der

wunderschönen Natur, zum Klönen und Zeit für ein gemütliches Kaffeetrinken in einem netten Café.

Anmeldungen werden bis zum 21.5. erbeten bei Gunda Brunkhorst, Tel. 04263 983562.

Männertreff besichtigt Betriebe und das Millerntor-Stadion

Der Männertreff lädt ein zur gemeinsamen Besichtigung von drei Scheeßeler Betrieben am **Donnerstag, 19.4.** Per Fahrrad werden die Ziele angesteuert. Im Anschluss soll gemeinsam gegessen werden. Die genaue Startuhrzeit wird nachgereicht. Am **Donnerstag, 17.5.** geht es per Zug nach Hamburg zur Besichtigung des Millerntor-Stadions. Treffpunkt am **Scheeßeler**

Bahnhof ist 9.15 Uhr an Gleis 3. Nach der zweistündigen Führung ist ein gemeinsames Essen geplant. Ein Kostenbeitrag wird erhoben. Interessierte Männer werden gebeten, sich bis drei Tage vor den Terminen anzumelden bei Hans-Dieter Krohn, Tel. 04263 789, h-d.krohn@t-online.de, oder bei Jürgen Kahrs, Tel. 04263-1630, juergen.kahrs@ewetel.net.

Regionales Tauffest am Pfingstmontag

Erneut laden die Kirchengemeinden Fintel, Lauenbrück und Scheeßel zu einem Regionalen Tauffest am Pfingstmontag ein. Es findet am **21. Mai, 10 Uhr**, in **Lauenbrück** statt. Der „Schulwald“ an der Lauenbrücker Kirche bietet einen wunderschönen Rahmen für einen Taufgottesdienst, in dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene getauft werden können. Anmeldungen nehmen die örtlichen Kirchenbüros entgegen. Informationen erteilt Pastor Rüter in Lauenbrück (04267 274).



Am **Donnerstag, 12. April**, findet um **19 Uhr** ein Vorbereitungstermin im Gemeindehaus Lauenbrück statt.

Helfen, Pflegen, Beraten

Darin liegt das Wesen der Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel gGmbH: Die Mitarbeiterinnen der Station versorgen die von ihnen betreuten Menschen in Scheeßel, Lauenbrück und Fintel.



Ann-Christin Demandt und Cirsten Möller-Bassen

Das Ziel der Diakonie-Sozialstation ist, jeden Patienten nach seinen Bedürfnissen zu Hause zu versorgen. Damit dies hoch gesteckte Ziel gelingen kann, bedarf es einer engen Zusammenarbeit von Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern und Gemeindegliedern. Die Station ist dankbar für jede Anregung und Unterstützung. „Nur so kann die Qualität unserer Arbeit ständig verbessert und Diakonie gelebt werden,“ erläutert die Pflegedienstleitung. Sie benötigen Hilfe? Wir sind für Sie da! Tel. 04263 94380.

Gesprächsgruppen

BiG (Bibel im Gespräch)
 Gesprächskreis zu Bibeltexten
 Di, 10.04., 18.00 Uhr, Lutherhaus Scheeßel
 Di, 08.05., 18.00 Uhr, Gemeindeg. Lauenbrück
 Kontakt: Gunda Handrich, Tel. 04263 1294

Hauskreise
 Verschiedene Gruppen und Termine
 Kontakt: Jens Ubben, Tel. 04263 4920

Angebote für Erwachsene

„Fit fürs Leben“
 Regelmäßige Angebote für Frauen
 Kontakt: Mechthild Göttert, Tel. 04263 8745

Geselliges Tanzen
 Di, 14.30 Uhr (2. und 4. Woche im Monat),
 DGH Wittkopsbostel
 Kontakt: Angelika Witt, Tel. 04263 1468

Männertreff
 Regelmäßige Angebote
 Kontakt: Jürgen Kahrs, Tel. 04263 1630

Diakonische Angebote

Besuchsdienst für Geburtstage
 Do, 24.05., 19.30 Uhr
 Lutherhaus Kaminraum
 Kontakt: Gunda Handrich, Tel. 04263 1294

Gesprächskreis für pflegende Angehörige
 Do, 17.00 Uhr (2. Do im Monat)
 Tagespflege der Diakonie-Sozialstation
 Kontakt: Birgit Petersen, Tel. 04263 6757650

Frühstückstreff für psychisch kranke Menschen
 Fr, 10.00 Uhr, Lutherhaus Kaminraum
 Kontakt: Ina Wesseler, Tel. 0170 2117577

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke
 Fr, 20.00 Uhr, Lutherhaus Kaminraum
 Kontakt: Ernst Volkmer, Tel. 04263 2768

Angebote für Senioren

Senioren-Gesamttreffen
 Mi, 18.04., 14.30 Uhr
 DGH Westerholz
 Referentin: Gesine Lange, Tochter des ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck
 Thema: Meine Kindheit und Jugend in der DDR in einem christlichen Elternhaus

Seniorenkreis Bartelsdorf-Wohlsdorf
 Mai: Ausfahrt
 Kontakt: Monika Behrens, Tel. 04263 2612

Seniorenkreis Hetzwege-Abbandorf
 und Wittkopsbostel
 Mi, 02.05., 14.30 Uhr (Sothel, „Garbers Hus“)
 Kontakt: Ria Lüdemann-Wald, Tel. 04263 4719,
 und Hannelore Intelmann, Tel. 04263 3599

Seniorenkreis Westerholz
 Mai: Ausfahrt
 Kontakt: Gunda Schulz, Tel. 04263 3469

Seniorenkreis Scheeßel
 Harmshaus Saal
 Di, 29.05., 15.00 Uhr
 Kontakt: Judith Eikenberg, Tel. 04263 1648

Andachten im „Haus am Beekepark“
 Do, 19.04., 10.00 Uhr (mit Abendmahl)
 Do, 17.05., 10.00 Uhr
 Kontakt: Gunda Handrich, Tel. 04263 1294

Andachten im „Haus im Garten“ Ostervesede
 Fr, 13.04., 10.30 Uhr (mit Abendmahl)
 Fr, 11.05., 10.30 Uhr
 Kontakt: Gunda Handrich, Tel. 04263 1294

Andachten im „Haus im Garten“ Scheeßel
 Do, 12.04., 10.30 Uhr (mit Abendmahl)
 Do, 03.05., 10.30 Uhr
 Kontakt: Gunda Handrich, Tel. 04263 1294

Andachten in der Tagespflege
 Fr, 20.04., 11.00 Uhr
 Di, 15.05., 11.00 Uhr
 Kontakt: Gunda Handrich, Tel. 04263 1294

Er sucht ihn – und sie – und Sie!



Wolfgang Rose (Mitte) und die Kreuzschnäbel

Kirchenmusik braucht Macher und Mitmacher! Unsere Gemeinde in Scheeßel ist beschenkt und verwöhnt in Hinsicht auf Kirchenmusik im letzten Vierteljahrhundert. Durch die Initiative einer Pastorenfrau und Musiklehrerin entstand vor über 25 Jahren ein Chor, der sich der populären geistlichen Musik angenommen hat und sie in Gottesdiensten und Konzerten zur Freude der Gemeinde vorträgt. Seit bald zwanzig Jahren habe ich die Freude, die Kreuzschnäbel anzuleiten. Inzwischen bin ich pensioniert und werde die Kreuzschnäbel keine weiteren zwanzig Jahre leiten können. Aber schwieriger noch: Der Chor ist geschrumpft. Was mal als „Jugendchor“ der Gemeinde begann, ist nun ein überschaubarer Kreis von Menschen im gesetzten Alter. Hier fehlen inzwischen Frauenstimmen, die die Melodie singen (Sopran) – eigentlich eine lösbare Aufgabe. Wenn die Gemeinde in Zukunft bei Gottesdiensten, Konfirmationen oder Hochzeiten die Kreuzschnäbel hören möchte, muss sich da etwas tun. Zu größeren Konzerten sind wir allein kaum noch in der Lage. Es gibt bestimmt Frauen, die gerne singen – warum nicht mal bei uns? Über zwanzig Jahre verfügt die Gemeinde außerdem schon über einen überqua-

lifizierten A-Kirchenmusiker, der kompetent und stets engagiert eine Kantorei aufgebaut hat, die regelmäßig klassische Konzerte quer durch das Genre Kirchenmusik zur Aufführung bringt (neben seiner Arbeit als Organist, Posaunen- und Flötenchorleiter). Auch die Anzahl der Sänger/innen und das Durchschnittsalter in der Lucas-Kantorei könnten noch besser sein. Und hier fehlen mir ausgerechnet Partner in der tiefen Männerstimme, dem Bass. Jeder Chor sucht Tenöre (und natürlich sind wir auch für jeden, der gerne im Tenor singen möchte, offen), aber die Kantorei braucht dringend Bässe. Die Gemeinde ist so groß, da werden doch ein paar Männer sein, die nur auf diese Aufforderung gewartet haben und sich jetzt einen Ruck geben und mal mitsingen. Es muss nicht gleich eine Verpflichtung auf zwanzig Jahre sein, es reicht auch, sich für ein Projekt zu interessieren und aufzuraffen. Männer, lasst mich nicht im Stich!

Noch zwei allgemeine Argumente für das Singen im Chor: Singen setzt Endorphine frei, die Glückshormone. Wer müde in eine Chorprobe geht, kommt beschwingt aus ihr heraus. Ein Kirchenchor ist eine besondere Gemeinschaft, und Musik das emotionale Schmiermittel des Glaubens. Musik kann viel mehr ausdrücken als (nur) Worte. Diese göttliche Gabe führt uns zu Gott.

Was hatte ich anfangs gesagt? Die musikalische Arbeit braucht Macher und vor allem Mitmacher. Das sind Sie! Denken Sie also gründlich darüber nach, wie wichtig Ihnen die Kirchenmusik ist und handeln Sie dann: Kommen Sie, probieren Sie es aus, erfahren Sie die Wirkung von

Musik, die man aktiv ausübt, und sorgen Sie mit uns zusammen dafür, dass das Niveau und die Vielfalt der Scheeßeler Kirchenmusik erhalten bleiben.

Wolfgang Rose
(Chorleiter der Kreuzschnäbel und Bass in der Lucas-Kantorei)

Neuer Blockflötenkurs für Kinder

Hat Ihr Kind Interesse am Flötespielen? Dann gibt es ein gutes Angebot: Ein Flötenkurs für Kinder ab der ersten Klasse. Die Kinder lernen neben der Blockflöte auch Noten und Rhythmus kennen. Sie brauchen dafür zunächst nur eine Blockflöte. Alles Weitere wird dann mitgeteilt. Der Kurs findet dienstags von 16.45 bis

17.15 Uhr im Gemeindehaus (Harmshaus) neben dem Kirchenbüro statt. Jährlich wird ein Beitrag von 50 Euro erhoben. Beginn ist am Dienstag, 10. April. Anmeldungen und Fragen richten Sie gerne an Andreas Winterhalter, Tel. 04263 302924, kirchenmusik@kirchenscheessel.de.

„Melodien im Frühling“ mit „Funny Blech“

„Funny Blech“ ist eine lockere Verbindung von 5-7 Musikern, die gemeinsam in kleiner Runde Blasmusik verschiedenster Richtungen ohne elektronische Verstärkung machen. Bisherige Auftritte erfolgten bei Frühschoppen, Sommer- und Grillfesten, Altenheim-Besuchen, privaten Veranstaltungen und Weih-

nachtsmärkten. Das bevorstehende Konzert am **15.4.** um **17 Uhr** in der **St. Lucas-Kirche Scheeßel** wird sich in diese Reihe einfügen. Die Musiker freuen sich darauf, dem Publikum eine Mischung ihres Repertoires sowie einige für diesen Anlass einstudierte Stücke vortragen zu können.

Instrumentalgruppen

Blockflöten (2013)
Di, 15.45 Uhr, Harmshaus Musikraum

Blockflöten (2015)
Di, 16.15 Uhr, Harmshaus Musikraum

Blockflöten (2018)
Di, 16.45 Uhr, Harmshaus Musikraum

Jugendflötenkreis
Mi, 15.05 Uhr, Harmshaus Musikraum

Lucas-Flöten-Ensemble
Mi, 17.00 Uhr, Harmshaus Musikraum

Posaunenchor
Mi, 19.30 Uhr, Harmshaus Saal

Vokalgruppen

„Kreuzschnäbel“
Mi, 19.30 Uhr (14-tägig), BeekeSchule
Kontakt: Wolfgang Rose, Tel. 04263 8618

Lucas-Kantorei
Do, 19.45 Uhr, Harmshaus Saal

Jugendband „ChurchChills“
Mi, 19.00 Uhr, Harmshaus Untergeschoss
Kontakt: Ingrid Radlanski, Tel. 04263 2857

Kontakt Kantor

Andreas Winterhalter
Tel. 04263 302924

KinderKirche

Einmal im Monat riecht es Samstagmorgens im Lutherhaus lecker nach frischen Brötchen, Nutella und Käse stehen auf dem Tisch, Bastelsachen und die Gitarre liegen bereit. Es ist KinderKirche! Das Team um Bianca Schubert bereitet den Kindern ab 4 Jahren von 10 bis 12 Uhr eine gut gefüllte Zeit. Gemeinsamer Start ist ein Frühstück, dann wird gesungen, ge-

spielt und gebastelt. Zu den Geschichten geht es meist in die Kirche. Die Jugendlichen und erwachsenen Mitarbeiterinnen freuen sich auf viele neue Gesichter!

Die nächsten Termine sind Samstag, 21. April und 26. Mai. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es fallen keine Kosten an. Gesammelt wird für das Patenkind in Indien.

KinderMitmachGottesdienst am 21. April

Diakonin Sabine Gerken berichtet vom MiniClub: „Wir laden herzlich zum nächsten KinderMitmachGottesdienst ein. Am Samstag, **21. April**, treffen wir uns um **16 Uhr** in der **St.-Lucas-Kirche**. Lieder mit Bewegungen werden gesungen, wir hören und erleben die Geschichte von Jesus und seinen Freunden im Sturm. Gerade bastelt der MiniClub Rasseln, so dass wir den Wind und den Sturm laut hören können! Anschließend gibt es ein Pick-

nick auf dem Swimmy-Spielplatz hinter dem Gemeindehaus. Kinder von 1 bis 6 Jahren sind mit ihren Freunden, Geschwistern, Eltern oder Großeltern herzlich eingeladen! P.S.: Der MiniClub freut sich auch immer über neue kleine und große Gesichter. Wir treffen uns jeden Freitag (außer in den Schulferien) im Keller des Harmshauses! Dort ist von 9:00 bis 10:30 Uhr Zeit zum Singen, Spielen, Klönen, Basteln und Frühstücken.“

Swimmies entdecken den Frühling

Erzieherin Solveigh Schröder erzählt: „Während ich diesen Bericht schreibe, ist es draußen bitterkalt. Die ersten Schneeglöckchen und Krokusse gucken aus der Erde und trotzen der Kälte. Sie sagen mir jeden Tag: „Nur Geduld, der Frühling kommt.“ Das sage ich mir, wenn wir die Kinder nach dem Frühstück für den Gang nach draußen anziehen. 14 Kinder toben auf dem Flur und wollen raus, um sich zu bewegen. Nun ist es nicht so einfach, 14 Kindern nacheinander Buddelhose, Schuhe, Schal, Mütze, Handschuhe und Jacke anzuziehen. Da wird von den Kindern schon Geduld erwartet, die nicht im-

mer da ist. Draußen bemerken die Kinder schon die Veränderung der Natur. Die Schneeglöckchen haben wir bewundert und erklärt, warum sie Schneeglöckchen heißen. Die Kinder zieht es in die Sonne. Immer wieder beobachten wir, dass das Spielen in die Sonne verlegt wird. Lange dauert es nicht mehr, und die Luft wird milder. Wie in jedem Jahr gehen wir dann in den Pfarrgarten und suchen den Frühling. Es ist jedes Jahr wieder spannend, die Veränderung in der Natur mit den Kindern zu erleben. Egal, wie kalt und ungemütlich es ist, wir wissen, diese schöne Zeit kommt auf uns zu.“

Landesjugendcamp „Lautstark“



Vom **1.-3.Juni 2018** verwandelt sich am **Jugendhof Sachsenhain in Verden** eine Wiese in ein Festivalgelände. Beim Landesjugendcamp dreht sich alles um das Thema „Lautstark“: 2000 Jugendliche aus ganz Niedersachsen werden erwartet. Das abwechslungsreiche Programm besticht durch Workshops, Bühnenshows, Diskussionen, Konzerte, Bistros, Andachten & Gottesdienste, Spiel- und Spaßaktionen und viel Platz für Begegnungen in einer riesigen Zeltstadt.

Weitere Infos bekommst Du unter www.evjugend-row.de. Die Leitung für unseren Kirchenkreis haben Kreisjugendwart Werner Burfeind und Diakonin Ingrid Radlanski.

Regelmäßige Angebote

Mini-Club (Treff für Eltern mit Kindern ab 1 J.)
Fr, 9.00-10.30 Uhr
Harmshaus Untergeschoss
Kontakt: Anka Brockmann, Tel. 04263 6758940

Swimmytreff (feste Kindergruppen 2-6 J.)
Mo, Di, Do, 8.30-11.30 Uhr
Harmshaus Swimmy-Raum
Kontakt: Karin Weseloh, Tel. 04263 4949

KinderKirche (4-11 J.)
Sa, 10.00-12.00 Uhr (21.4., 26.5.)
Lutherhaus, Kigo-Raum
Kontakt: Bianca Schubert, Tel. 04263 982443

Kindergottesdienst-Mitarbeiter-Vorbereitung
Do, 19.30 Uhr (5.4., 17.5.)
Lutherhaus, Kigo-Raum
Kontakt: Sabine Gerken, Tel. 04263 982777

Jungscharen Hetzwege (5-7 J./8-12 J. parallel)
Fr, 15.30-17.00 Uhr (20.4., 25.5.)
Grundschule Hetzwege
Kontakt: Sabine Gerken, Tel. 04263 982777

Jungscharen Scheeßel (5-7 J./8-12 J. parallel)
Fr, 15.30-17.00 Uhr (20.4., 25.5.)
Harmshaus Saal
Kontakt: Ingrid Radlanski, Tel. 04263 2857

Pfadfinder (Meute Flöhe, 6-10 J.)
Mi, 16.30-18.00 Uhr
Harmshaus Untergeschoss
Kontakt: Ivonne Jaklin, Tel. 0172 5340244

Pfadfinder (Sippe Luchse, ab 11 J.)
Mi, 17.45-19.30 Uhr
Harmshaus Untergeschoss
Kontakt: Michael Keffel, Tel. 0176 64046096

Teamertreff
Di, 19.00 Uhr
Harmshaus Untergeschoss
Kontakt: Ingrid Radlanski, Tel. 04263 2857

Das besondere Buch

Wolfgang Huber (2017). Glaubensfragen. Eine evangelische Orientierung. Verlag C.H. Beck

Was macht den Kern des christlichen Glaubens aus? Wie lassen sich Konzepte wie Schöpfung, Sünde, Auferstehung, Heiliger Geist oder ewiges Leben heute erklären?

Wolfgang Huber war Vorsitzender des Rats der Evangelischen Kirche in Deutschland und wurde als Professor der Theologie für seine Studien vielfach ausgezeichnet. Im vorliegenden Buch liefert er eine umfassende Erklärung des Christentums auf der Höhe unserer Zeit. Dabei richtet sich das Buch nicht nur an Gläubige, sondern auch an Suchende und Nichtgläubige.

In zehn Kapiteln nimmt uns Huber mit auf einen biblischen, gesellschaftlichen und ethischen Streifzug durch den christlichen Glauben. Er beschäftigt sich ebenso mit der Frage nach dem Schöpfungsglauben und der Naturwissenschaft wie auch der Frage nach dem Leiden und dem Bösen in der Welt. Den vermeintlichen Widerspruch zwischen Glaube und Vernunft behandelt er ebenso wie evangelische Spiritualität.

Wo finden Glaube und Religion ihren Platz in einer pluralistisch geprägten Zeit? Auch dazu äußert sich Huber im Kapitel Glaube und Werte und beleuchtet Gottvertrauen und Nächstenliebe, Achtung der Menschenwürde, Toleranz, verantwortete Freiheit und den Einsatz für das Gemeinwohl. Ebenso geht er auf Wertkonflikte ein.

Huber arbeitet sich dabei nicht nur an theologischen Fragestellungen ab,

sondern es geht ihm auch immer darum, dass er dem Leser hilft, einen persönlichen Standpunkt entwickeln zu können. Er gibt dabei keine einfachen Antworten, sondern stellt die Themen in ihren komplexen Zusammenhängen dar. So entstehen vielfältige Denkanstöße auch für die Arbeit in Gruppen und Hauskreisen.

Dieses Buch ist keines, welches man schnell an einem Wochenende durchliest. Es ist eher ein Buch, das man immer wieder in die Hand nehmen kann, wenn Glaubensfragen auftreten.

Beate Ordemann



Konfirmation am 15. April (Diakonin Sabine Gerken)

[Daten nur in der Printausgabe]

Konfirmation am 22. April (Pastorin Handrich)

[Daten nur in der Printausgabe]

Konfirmation am 6. Mai (Pastor Ubben)

[Daten nur in der Printausgabe]

Büro

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung
Große Str. 14
Mo, Di, Do und Fr 10.00-12.00 Uhr,
Do auch 15.00-18.00 Uhr

Angelika Witt (Kirchenbüro)
Tel. 04263 1468, Fax. 04263 300897
kirchenbuero@kirche-scheessel.de

Renate Trau (Friedhofsverwaltung)
Tel. 04263 984559, Fax. 04263 300897
friedhofsverwaltung@kirche-scheessel.de

MitarbeiterInnen

Pastor Günter Brunkhorst
Kohlhofweg 16
Tel. 04263 1542, Fax. 04263 983561
pastor.brunkhorst@kirche-scheessel.de

Pastorin Gunda Handrich
Große Straße 16
Tel. 04263 1294, Fax. 04263 984522
pastorin.handrich@kirche-scheessel.de

Pastor Jens Ubben
stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands
Große Straße 16
Tel. 04263 4920
pastor.ubben@kirche-scheessel.de

Regionaldiakonin Ingrid Radlanski
Große Straße 14
Tel. 04263 2857
Handy 0176 64238211
ingrid.radlanski@gmx.de

Diakonin Sabine Gerken
Tel. 04263 982777
diakonin.gerken@kirche-scheessel.de

Kirchenmusiker Andreas Winterhalter
Tel. 04263 302924
kirchenmusik@kirche-scheessel.de

Küsterin Ursel Gehring
Küsterin Regina Mahnken
Tel. 04263 1553

Spendemöglichkeiten

St.-Lucas-Kirchengemeinde
Spk. Scheeßel, IBAN DE68 2915 2550 0000 2020 69
Verwendungszweck: KG Scheeßel + Spendenzweck

Förderverein für die ev. Gemeindegemeinschaft e.V. (Swimmies)
Karin Weseloh, Tel. 04263 4949
Spk. Scheeßel, IBAN DE44 2915 2550 0000 5319 13

Freundeskreis für die Kirchenmusik e.V.
Andreas Winterhalter, Tel. 04263 302924
Spk. Scheeßel, IBAN DE23 2915 2550 0000 1936 64

St.-Lucas-Stiftung Scheeßel
Dr. Karsten Müller-Scheeßel, Tel. 04263 1813
Spk. Scheeßel, IBAN DE25 2915 2550 0000 1040 00
Verwendungszweck: Zustiftung

KirchenvorsteherInnen

Meike Bénét, Tel. 04263 5402
Hartmut Berning (Vorsitzender), Tel. 04263 2987
Günter Frick, Tel. 04263 94316
Mechthild Göttert, Tel. 04263 8745
Stefan Heitmann, Tel. 04263 3434
Andrea Holsten, Tel. 04263 300616
Annette Lange, Tel. 04263 984165
Magdalene Lange, Tel. 04263 8060
Hartwig Meyer, Tel. 04263 5277
Susanne Schenck-Nekarda, Tel. 04263 984561
Anita Vajen, Tel. 04263 3944
Claus-Dieter Winkelmann, Tel. 04263 1096

Diakonische Angebote

Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel mit Tagespflege
Tel. 04263 94380
Lebensmittelausgabe Scheeßel der Rotenburger Tafel e.V.
Tel. 04263 983359
Kirchenkreissozialarbeit
Tel. 04261 63039-50
Schuldnerberatung
Tel. 04261 63039-56
Ev. Lebensberatungsstelle
Tel. 04261 63039-60
Migrations- und Flüchtlingsberatung
Tel. 04261 63039-70
„Wildwasser“ – Beratung gegen sexualisierte Gewalt
Tel. 04261 63039-90
Hospizverein Rotenburg
Tel. 04261 2097888
Flüchtlingshilfe Scheeßel e.V.
Tel. 04263 8745

Taufen

[Daten nur in der Printausgabe]

Beerdigungen

[Daten nur in der Printausgabe]

Gottesdienste

Sonntag, 25.03. Palmsonntag	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor Ubben Taufgottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Lektorin Weseloh
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
Montag, 26.03.	Scheeßel	19:00	Passionsandacht, Pastorin Handrich
	Fintel, Lauenbrück		
Dienstag, 27.03.	Scheeßel	19:00	Passionsandacht, Pastorin Handrich
	Fintel, Lauenbrück		

Mittwoch, 28.03.	ScheeBel	19:00	Passionsandacht, Pastorin Handrich
	Fintel, Lauenbrück		
Donnerst., 29.03. Gründonnerstag	ScheeBel	19:00	Gottesdienst mit Tischabendmahl im Harmshaus, Pastorin Handrich
	Fintel	19:30	Gottesdienst mit Tischabendmahl im Haus der Begegnung, P. Blackstein
	Lauenbrück	19:30	Gottesd. m. Abendm., Pastor i.R. Röhrs
Freitag, 30.03. Karfreitag	ScheeBel	10:00 15:00	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Ubben Andacht zur Sterbestunde, P. Ubben
	Fintel	10:00	Gottesd. mit Abendmahl, P. Blackstein
	Lauenbrück	10:00	Gottesd. mit Abendmahl, Pastor Rüter
Sonntag, 01.04. Ostersonntag	ScheeBel	06:00 10:00	Osterfrühgottesdienst mit Abendmahl und Taufen, Pastor Ubben Osterfestgottesdienst mit Taufen, Pastor Brunkhorst
	Fintel	10:00	Osterfestgottesdienst, P. Blackstein
	Lauenbrück	10:00	Osterfestgottesd. mit Abendm., P. Rüter
Montag, 02.04. Ostermontag	ScheeBel	10:00	Gottesd. f. Kleine und Große, Diakonin Gerken, Pastor Brunkhorst und Team
	Fintel		Einladung in die Nachbargemeinden
	Lauenbrück	10:00	Osterfestgottesdienst, Pastor Rüter
Sonntag, 08.04. Quasimodogeniti	ScheeBel	10:00	Gottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastor Seiferth
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Lektorin von Fintel
Samstag, 14.04.	ScheeBel	19:00	Andacht zur Konfirmation m. Abendm., Diakonin Gerken u. Pastor Brunkhorst
	Fintel, Lauenbrück		
So, 15.04. Misericordias Domini	ScheeBel	10:00	Gottesdienst zur Konfirmation, Diakonin Gerken u. Pastor Brunkhorst
	Fintel	10:00	Gottesd. mit Taufen, Pastor Blackstein
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, besonders für KU6-Konfirmanden, Pastor Rüter
Samstag, 21.04.	ScheeBel	16:00	Kindermitmachgottesdienst, Diakonin Gerken und Team
		19:00	Andacht zur Konfirmation mit Abendmahl, Pastorin Handrich
	Fintel, Lauenbrück		

Sonntag, 22.04. Jubilare	Scheeßel	10:00	Gottesd. zur Konfirmation, P. Handrich
	Fintel	10:00	Gottesd. m. Abendm., Pastor i.R. Röhrs
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
Sonntag, 29.04. Kantate	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor Ubben Taufgottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastor Dr. Cordes
	Lauenbrück	10:00	Gottesd. zur Konfirmation, Pastor Rüter
Samstag, 05.05.	Scheeßel	19:00	Andacht z. Konf. m. Abendm., P. Ubben
	Fintel, Lauenbrück		
So, 06.05. Rogate	Scheeßel	10:00	Gottesdienst z. Konfirmation, P. Ubben
	Fintel	19:00	Mittendrin-Gottesdienst, Pastor Blackstein und Team
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst z. Konfirmation, P. Rüter
Do, 10.05. Himmelfahrt	Scheeßel		Gottesdienst in Fintel
	Fintel	10:00	Regionaler Gottesdienst am Heimathaus Fintel, Pastor Blackstein
	Lauenbrück		Gottesdienst in Fintel
Sonntag, 13.05. Exaudi	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastorin Handrich Taufgottesdienst, Pastorin Handrich
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastor i.R. Röhrs
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
Sonntag, 20.05. Pfingstsonntag	Scheeßel	10:00	Festgottesd. m. Abendm., P. Brunkhorst
	Fintel	10:00	Gottesdienst zur Konfirmation, Diakonin Radlanski und P. Blackstein
	Lauenbrück	10:00	Festgottesd. mit Abendmahl, P. Rüter
Montag, 21.05. Pfingstmontag	Scheeßel, Fintel		Gottesdienst in Lauenbrück
	Lauenbrück	10:00	Regionales Tauffest, Pastor Rüter, Pastor Ubben und Pastor Blackstein
Sonntag, 27.05. Trinitatis	Scheeßel	14:30	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pastorin Handrich, stellv. Superintendent Wilke und Pastorin Handrich
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Lektorin Weseloh
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
Sonntag, 03.06. 1. So. n. Trin.	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Ubben Taufgottesdienst, P. Ubben
	Fintel	10:00	Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands, Pastor Blackstein
	Lauenbrück	10:00	Gottesd. mit Abendmahl, Pastor Rüter

„DAS OSTERLICHT IST DER MORGENGLANZ NICHT DIESER, SONDERN EINER NEUEN ERDE“

GERTRUD VON LE FORT (SCHRIFTSTELLERIN)



Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St.-Lucas-Kirchengemeinde Scheeßel,
Große Str. 14-16, 27383 Scheeßel

Redaktion und Layout: Anette Meyer, Beate Ordemann, Ulrike Sievers, Jens Ubben,
Rebekka Ubben

Kontakt: gemeindebrief@kirche-scheessel.de

Bilder: S. 1 Wolfgang Kapfhammer (geb. 1938 in Graz, Studium Architektur an der TU Graz,
seit 1969 eigenes Atelier, Gastprofessor in St. Louis, Lehrtätigkeit Fachhochschule Graz,
siehe www.wolfgang-kapfhammer.at), S. 5 congerdesign, S. 7 myriams-fotos, sonstige privat

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 5600 (wird durch Ehrenamtliche verteilt)

Nächster Redaktionsschluss: 04.05.2018

Verteiler: Freitag, 01.06.2018